

## **Leserbrief** (zum Artikel v. 30.05.: "Geplanter Brücke fehlt der Radweg")

Wie viele Anstöße braucht der Rat denn noch? Nachdem schon die CDU-Fraktion im Kreistag ihr Unverständnis für die Haltung der Sendener ausgedrückt hat meldet sich jetzt sogar der Landesbetrieb Straßenbau zu Wort, um für einen Fuß- und Radweg entlang der neu zu errichtenden BAB-Brücke im Zuge der K10 zu werben.

Diese Brücke hat nämlich nicht nur eine Bedeutung als zweitrangige KFZ-Verbindung zwischen Ottmarsbocholt und Amelsbüren, vor allem queren hier eine Menge überörtlicher Fuß- und Radwanderwege die Autobahn, darunter auch die 100-Schlösser-Route. Es sind also nicht nur örtliche Sonntagsausflügler, die hier gehen und fahren, nein, die Brücke stellt die Querverbindung zwischen den Kreisen Coesfeld und Warendorf dar, nach Osten hin z.B. direkt zum Haus Borg in Rinkerode sowie in die Hohe Ward zwischen Hiltrup und Albersloh und darüber hinaus weiter ins östliche Münsterland. In Zeiten, in denen der Radtourismus boomt, ist also der touristische Hintergrund ein wichtiger Aspekt, wovon nicht zuletzt die Sendener Gastronomie profitieren wird.

Die besagten Routen führen übrigens gemäß den einschlägigen Regionalkarten nicht über die K10 von Ottmarsbocholt bis zur Brücke, sondern ca. 500 Meter weiter östlich der Straße über einen Wirtschaftsweg entlang der Davert, der erst am Fuß der westlichen Brückenrampe auf die K10 einmündet. Das Argument mit den immensen Kosten für einen Fuß- und Radweg entlang der gesamten Straße entfällt somit komplett. Zu planen wären lediglich eine verbreiterte Brücke sowie die entsprechende Herrichtung der Rampen an beiden Seiten.

Leider ist es in der Tat so geregelt, dass die Gemeinde trotz einer Baumaßnahme des Bundes einen kleinen Kostenanteil zu übernehmen hat. Aber dafür gibt es auch aus vielen Töpfen Zuschüsse, so dass der Rest für die Gemeinde Senden haushaltstechnisch kaum ein Problem darstellen dürfte. Offenbar fehlt es somit allein am politischen Willen der Ratsmehrheit, den Fuß- und Radtourismus als zunehmend wichtiger werdenden Wirtschaftsfaktor zu akzeptieren und zu fördern.

Erich Westendarp

Dorfstr. 83

Ottmarsbocholt